

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 75 (2013)  
**Heft:** 2: Schule im Museum

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## THEMA

Schulen im Museum	4
Kunstvermittlung ist eine Schulstunde der anderen Art	9
Vom Abbruchobjekt zum Schulmuseum	12
Lebensgeschichtliche Erinnerungen Auszüge aus den Lehrerbiografien	17

## PORTRAIT

Bernadetta Prenner, Handarbeitslehrerin Müstair	20
---	----

PAGINA RUMANTSCHA	22
-------------------	----

PAGINA GRIGIONITALIANA	23
------------------------	----

AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG	25
--------------------------	----

STUFENVERBÄNDE	26
----------------	----

AGENDA	29
--------	----

DIES UND DAS	30
--------------	----

AMTLICHES	33
-----------	----

IMPRESSUM	35
-----------	----

## Die Museumspädagogik – Türöffner zu besonderen Erlebniswelten

Es ist in den letzten Jahren einiges passiert in den Museen! Gerne erinnere ich mich an meine Primarschulzeit zurück, als wir Ende der 1960er Jahre mit unserem Sechstklasslehrer das Naturhistorische und Nationalparkmuseum am Postplatz in Chur besuchten: Unser Lehrer ging voraus und führte uns in Zweierkolonne durch die Ausstellungen. Er hatte uns die vielen ausgestopften Tiere erklärt und bei fast jedem noch seinen ganz persönlichen Jagderlebnisbericht angehängt. Für uns galt während des Museumsbesuchs absolutes Redeverbot und die Hände mussten wir hinter den Rücken halten! Da ich der Kleinste in der Klasse war, kann ich mich vor allem an den etwas breiten Hinterkopf meines vor mir gehenden Schulkameraden erinnern... Immerhin; es war schön, mal aus dem Schulzimmer zu kommen.



Seit den 1980er Jahren haben sich in den meisten Museen in der Schweiz die Museumsdidaktik und die Museumspädagogik etabliert. Neben dem Sammeln, Konservieren und Forschen sowie der Ausstellungstätigkeit wurde auch der nichtuniversitären Vermittlung vermehrt Beachtung geschenkt: Es wurden Personen ins Museumsteam aufgenommen, deren Aufgabe es war, vor allem Schulklassen aller Stufen durch die Ausstellungen zu führen. Bis heute hat sich der Beruf der Museumspädagogin, des Museumspädagogen immer mehr professionalisiert. In den Vermittlungsangeboten sind heute neben den Schulen auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Freizeitbereich ein wichtiges Zielpublikum. Vermittlerinnen und Vermittler in den verschiedensten Museen bieten publikumsgerechte Kurse, Führungen, Workshops etc. an, die eine Brücke zwischen dem Alltagsleben des Besuchenden und den Museumsinhalten schlagen. Dabei werden immer mehr auch moderne Medien genutzt. Interaktivität ist grossgeschrieben. Heutige Museen mit ihren in den letzten Jahren oft neu konzipierten Ausstellungslandschaften haben sich als ausserschulischer Lernort und als Ort der Begegnung mit besonderen Objekten, Originalen und Fachpersonen im Bereich Kulturgeschichte, Kunst oder Natur etabliert und als Kulturerlebnis für jedermann und -frau, ob Laie, Profi, Klein oder Gross verankert.

Natürlich sind die Bedingungen und Möglichkeiten im Bereich der Vermittlung bei den über 80 Museen in Graubünden nicht überall gleich. Vor allem die kleineren, regionalen Museen können aber auf die Beratung von starken, regionalen Museumsverbänden zurückgreifen, die ihnen wertvolle Tipps und Hilfestellungen – nicht nur im Bereich «Vermittlung» – bieten können.

Ob im kleinen oder grossen Museum: Die darin erlebbaren Geschichten und Begegnungen sind einzigartig und echt und gehen weit über den Hinterkopf des Mitschülers hinaus!

Flurin Camenisch  
Museumspädagoge im Bündner Naturmuseum